

## ***Nein zum Steuer-Paket- Bschiss am 16. Mai!***

### ***Noch mehr Steuer-Ungerechtigkeit!***

- Mehr als die Hälfte der Haushalte profitiert nichts oder weniger als 60 Franken.
- Die Mittelschicht, welche wirklich eine Entlastung braucht, wird unterdurchschnittlich gefördert! Haushalte mit einem Brutto-Jahreseinkommen von CHF 70'000 bis 120'000 machen 29% der Steuerpflichtigen aus, ihnen werden aber nur 14% der Steuererleichterungen zugeteilt.
- Die 5% der Bevölkerung mit einem Einkommen über 150'000.- bekommen 61% der Steuererleichterung.
- Steuergeschenke gibt's vor allem für reiche Ehepaare und Villenbesitzer.

### ***Höhere Steuern und Gebühren in Gemeinden und Kantonen***

- Die Kantone und Gemeinden können sich die Steuerauffälle, die der Bund diktiert, gar nicht leisten.
- Die Folge: Kantone und Gemeinden müssen Steuern und Gebühren erhöhen oder aber schmerzhaft Einsparungen vornehmen.
- 20 Kantonsregierungen haben sich aus diesen Gründen gegen das Steuerpaket ausgesprochen.

**Dazu Roland Schüpbach, Finanzverwalter der Gemeinde Rubigen:**  
„Der Kanton geht von 6.8% Einnahmeverlusten auf den Einkommenssteuern aus. Dies würde für Rubigen etwa 280'000 Franken pro Jahr betragen. Ein Steuerzehntel beläuft sich auf 310'000 Franken. Da in Rubigen im kantonalen Vergleich relativ viel Wohneigentümer und gut situierte Familien leben, würde die Annahme des Steuerpakets für Rubigen eine Einbusse von rund einem Steuerzehntel bedeuten. Die Folge für Rubigen wäre ein Leistungsabbau oder eine Steuererhöhung von 1.49 auf 1.59.“

## ***Politik der leeren Kassen***

Wir alle werden diese Steuergeschenke an Reiche teuer bezahlen:

- Grössere Schulklassen, tiefere Stipendien und Schliessung von Schulhäusern

**Die jetzige 4. Klasse mit 29 SchülerInnen gab in Rubigen viel zu reden. Nehmen wir das Steuerpaket an, könnte das bedeuten, dass alle Klassen aus mindestens 30 SchülerInnen bestehen würden.**

- Stilllegung von Bahn- und Buslinien

**Der Tangento Belp, Rubigen, Münsingen, Konolfingen ist besser ausgelastet, als man erwartet hat. Noch in diesem Jahr sollte der Versuchsbetrieb Worb, Beitenwil, Rubigen anlaufen. Unsere Befürchtung ist gross, dass diese beiden wertvollen Busverbindungen wieder gestrichen werden, da im Kanton Bern bei Annahme des Steuerpakets rund 50 Buslinien wegfallen würden.**

- Kürzungen bei den AHV-Renten
- Höhere Krankenkassenprämien (weniger Geld für Prämienverbilligung)
- Höhere Schulden in Kantonen und Gemeinden
- Den Kantonen und Gemeinden wird das Geld für eine richtige Familienpolitik fehlen.
- Die MieterInnen haben gar nichts von der Reform der Wohneigentumsbesteuerung, aber sie bezahlen die Zeche.

**Darum: Nein zu Steuergeschenken für Reiche und Nein zum Staatsabbau für alle!**

**Steuersenkungen ja, aber nur gezielt, massvoll und mit Verantwortung.**

***Die SP empfiehlt Ihnen auch ein NEIN zum AHV-Abbau.***

### **Impressum**

Der Rubikrat ist das Mitteilungsblatt der SP Rubigen. Er erscheint in lockerer Folge und kann nicht abonniert werden.

Der **SP beitreten** kann man hingegen jederzeit. Die **Kontaktadresse** unserer Präsidentin lautet: **Veronika Wyss, Stöcklimattweg 29, 3113 Rubigen, Tel: 031 721 39 42, Mail: verowy@bluewin.ch.**

Für die aktuelle Ausgabe verantwortlich: Karin Freiburghaus Rohrer.